



Statistische Berichte Niedersachsen

Niedersächsisches Landesamt
für Statistik

KII 6 – j / 2005

Gesetzliche Pflegeversicherung

Ergebnisse der Pflegestatistik 2005



Niedersachsen

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Katja Tanneberger	Referatsleiterin	
Gabriele Zufall	Referatsleiterin (ab März 2007)	Tel. (0511) 98 98 – 22 13
Axel Ziesener	Hauptsachbearbeiter	Tel. (0511) 98 98 – 22 28

Auskünfte:

Zentrale Informationsstelle
Tel. (0511) 98 98 – 11 34
Fax (0511) 98 98 – 41 32

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)

Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb -,

Postfach 91 07 64, 30427 Hannover,

Dienstgebäude Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover

Tel. (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Erschienen im März 2007

Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2007. Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt	Seite
Vorbemerkungen	4
Erläuterungen	5
1. Pflegedienste	
1.1 Pflegedienste 2005 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen	7
1.2 Pflegedienste 2005 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen.....	7
1.3 Personal der Pflegedienste 2005 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht	7
1.4 Personal der Pflegedienste 2005 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	8
1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2005 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen	9
1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2005 nach regionaler Gliederung	10
2. Pflegeheime	
2.1 Pflegeheime 2005 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen.....	11
2.2 Pflegeheime 2005 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen.....	11
2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2005 nach Art der Plätze und Trägergruppen	11
2.4 Pflegeheime 2005 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung	12
2.5 Personal der Pflegeheime 2005 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	13
2.6 Personal der Pflegeheime 2005 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht	14
2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2005 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht	14
2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2005 nach Altersgruppen, Pflegestufen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht	15
2.9 Pflegeheime und Personal 2005 nach regionaler Gliederung	16
2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2005 nach regionaler Gliederung	17
3. Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI	
- Zusammenfassende Übersichten -	
3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2005 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht	18
3.2 Pflegebedürftige in häuslicher Pflege 2005 nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	18
3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2005 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	19
3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2005 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung	20

Vorbemerkungen

Im Jahr 1999 ist die Pflegestatistik als Bundesstatistik mit zweijährlichem Erhebungsturnus eingeführt worden. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Leistungen nach dem Elften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – in Anspruch genommen werden und wie sich die Strukturen der pflegerischen Versorgung entwickeln. Rechtsgrundlage der Pflegestatistik sind § 109 SGB XI und die *Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege* vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse der Pflegestatistik 2005.

Die Pflegestatistik setzt sich aus zwei getrennt durchgeführten Teilstatistiken zusammen. Den Berichtskreis der *Statistik der Pflegeeinrichtungen* bilden die Pflegedienste und Pflegeheime mit einem Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI. Ein Versorgungsvertrag ist Voraussetzung dafür, dass die erbrachten Leistungen mit den Pflegekassen abgerechnet werden können („zugelassene Einrichtungen“). Erhoben werden Angaben zu den Pflegeeinrichtungen, insbesondere zur personellen Ausstattung, und Daten der betreuten pflegebedürftigen Personen, soweit sie Leistungen nach SGB XI erhalten. Erhebungstichtag ist jeweils der 15. Dezember eines Berichtsjahres.

Die zweite Teilstatistik basiert auf den Dateien der Pflegekassen über die Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI. Erhebungsmerkmale der *Statistik der Pflegegeldempfänger* sind unter anderem Alter, Geschlecht und Pflegestufe, als Stichtag gilt jeweils der 31. Dezember. Während die von Pflegeeinrichtungen betreuten pflegebedürftigen regional bis zur Gemeindeebene nachgewiesen werden können, stehen die Ergebnisse für die Pflegegeldempfänger aus erhebungstechnischen Gründen nur bis zur Kreisebene zur Verfügung.

Bei der Statistik der Pflegegeldempfänger wird danach unterschieden, ob ausschließlich Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen in Anspruch genommen wird oder eine Kombination von Geld- und Sachleistung. Kombinationsleistungen kommen in Frage, wenn der nach Pflegestufen gestaffelte Höchstbetrag für Sachleistungen nicht ausgeschöpft wird. Die Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen werden auch in der Statistik der Pflegeeinrichtungen erfasst, dort aber nicht gesondert nachgewiesen.

Für die Statistik der Pflegeeinrichtungen ist der 15. Dezember (und nicht der 31.12.) als Stichtag gewählt worden, um störende Sondereinflüsse am Jahresende auszuschalten. Man gelangt daher zu Ergebnissen für die Gesamtheit der nicht stationär betreuten Leistungsberechtigten, d. h. für die häusliche Pflege, indem man Daten für zwei Personengruppen zusammenführt:

- Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI ohne Sachleistungen und
- pflegebedürftige Personen mit Sachleistungen eines Pflegedienstes nach SGB XI.

Aus der für die Erhebung eingerichteten Adressdatei ist vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik ein Verzeichnis der Pflegedienste und Pflegeheime in Niedersachsen erstellt worden. Allerdings konnten nur Pflegeeinrichtungen berücksichtigt werden, für die eine schriftliche Einverständniserklärung abgegeben wurde. Zurzeit enthält das Verzeichnis die Anschriften von 937 Pflegediensten und 1 222 Pflegeheimen sowie die zugehörigen Telefon- und Faxnummern; bei den Pflegeheimen finden sich darüber hinaus Angaben zur Aufnahmekapazität.

Das Verzeichnis kann zum Preis von 25,- Euro als Datei im Excel-Format beim NLS-Schriftenvertrieb bestellt werden (Postfach 91 07 64, 30 427 Hannover, Tel. 0511 / 9898 - 3166 oder Fax 0511 / 9898 - 4133).

Erläuterungen

Pflegedienst

Pflegedienste sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Pflegeheim

Pflegeheime sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige

- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft gepflegt werden
- ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Versorgung oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung Kranker oder Behinderter im Vordergrund des Zweckes der Einrichtung stehen, sowie Krankenhäuser sind keine Pflegeeinrichtungen im Sinne des SGB XI.

Pflegefachkraft

Für die Anerkennung als Pflegefachkraft ist neben dem Abschluss einer Ausbildung als Krankenschwester oder -pfleger, als Kinderkrankenschwester oder -pfleger nach dem Krankenpflegegesetz oder als Altenpflegerin oder -pfleger nach Landesrecht eine praktische Berufserfahrung in dem erlernten Pflegeberuf von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre erforderlich.

Bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, die überwiegend behinderte Menschen pflegen und betreuen, gelten auch nach Landesrecht ausgebildete Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sowie Heilerzieherinnen und -erzieher mit einer praktischen Berufserfahrung von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre als ausgebildete Pflegefachkraft.

Zugelassene Pflegeeinrichtungen

Die Pflegekassen dürfen ambulante und stationäre Pflege nur durch Pflegeeinrichtungen gewähren, mit denen ein Versorgungsvertrag besteht. In dem Versorgungsvertrag sind Art, Inhalt und Umfang der allgemeinen Pflegeleistungen festzulegen, die von der Pflegeeinrichtung während der Dauer des Vertrages für die Versicherten zu erbringen sind (Versorgungsauftrag).

Personal

In der Pflegestatistik werden sämtliche Personen nachgewiesen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und ausschließlich oder teilweise Leistungen nach SGB XI erbringen. Dazu zählen auch vorübergehend Abwesende (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz). In der Pflegeeinrichtung tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Zivildienstleistende werden ebenfalls in die Erhebung einbezogen.

Art des Pflegeplatzes

Bei der stationären Pflege ist zwischen vollstationärer und teilstationärer Pflege (Tages- oder Nachtpflege) zu unterscheiden. Das Gros der Leistungsempfänger(innen) in Pflegeheimen wird vollstationär betreut; dabei handelt es sich ganz überwiegend um Dauerpflege.

Kurzzeitpflege

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist im SGB XI auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt. Kurzzeitpflege soll Zeitspannen überbrücken, in denen eine häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist. Auch für eine Übergangszeit im Anschluss an eine Behandlung in einem Krankenhaus oder dem Aufenthalt in einer Reha-Klinik übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten der Kurzzeitpflege bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 1 432 Euro jährlich.

Teilstationäre Pflege

Anspruch auf teilstationäre Pflege besteht, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann. Wie bei der häuslichen Pflege wird zusätzlich Pflegegeld gezahlt, vorausgesetzt die Kosten der teilstationären Betreuung liegen unter dem für die jeweilige Pflegestufe vorgesehenen Höchstbetrag.

Verfügbare Plätze

Als verfügbare Plätze gelten die im Pflegeheim laut Versorgungsvertrag am Erhebungsstichtag vorgehaltenen Pflegeplätze. Dabei wird nach der Art des Pflegeplatzes differenziert (Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege). Unter der Rubrik "Kurzzeitpflege" werden nur die dauerhaft für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze nachgewiesen. Die vollstationären Dauerpflegeplätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können ("eingestreute" Kurzzeitpflege), werden gesondert erfasst. Diese Plätze sind in der Gesamtzahl der vollstationären Dauerplätze enthalten.

Vergütung

Die Entgelte für die allgemeinen Pflegeleistungen einschließlich der medizinischen Behandlungspflege und der sozialen Betreuung einerseits und für die Unterkunft und Verpflegung andererseits werden in der Untergliederung nach der Art des Pflegeplatzes getrennt erfasst. Bei den Entgelten für die allgemeinen Pflegeleistungen ist zusätzlich nach Pflegeklassen zu unterscheiden. Entgelte für Zusatzleistungen bleiben in der Statistik unberücksichtigt.

Pflegegeld

Leistungsberechtigte, die in der eigenen Wohnung gepflegt werden, erhalten auf Antrag Pflegegeld, damit die Betreuung durch nahe Angehörige oder andere Pflegepersonen so lange wie möglich sichergestellt werden kann. Die Höhe des monatlichen Pflegegeldes ist ebenso wie der Anspruch auf Sachleistungen nach den drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegestufe I (Erheblich Pflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Der Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger oder eine andere nicht als Fachkraft ausgebildete Pflegeperson für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt, muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt

- in der *Pflegestufe I* mindestens 90 Minuten betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen,
- in der *Pflegestufe II* mindestens drei Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens zwei Stunden entfallen,
- in der *Pflegestufe III* mindestens fünf Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens vier Stunden entfallen.

Leistungen der Pflegeversicherung

Monatliche Höchstbeträge in Euro

	Pflegestufe		
	I	II	III
Pflegegeld	205	410	665
Pflegesachleistung	384	921	1 432
Teilstationäre Pflege	384	921	1 432
Vollstationäre Pflege	1 023	1 279	1 432
In besonderen Härtefällen der Pflegestufe III			
Pflegesachleistung			1 918
Vollstationäre Pflege			1 688

Bis zu 4 Wochen im Kalenderjahr

Kurzzeitpflege	1 432	1 432	1 432
Pflegevertretung durch			
nahe Angehörige	205	410	665
andere Personen	1 432	1 432	1 432

1.1 Pflegedienste 2005 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegedienstes	Pflegedienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegedienste				
ohne andere Sozialleistungen	11	11	-	-
mit anderen Sozialleistungen	1 036	625	389	22
und zwar:				
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	1 021	618	381	22
Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	704	416	276	12
sonstige ambulante Hilfeleistungen	476	230	238	8
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	110	56	54	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	20	5	14	1
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	5	1	4	-
Pflegedienste insgesamt	1 047	636	389	22

1.2 Pflegedienste 2005 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen

Pflegedienste mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegedienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	71	65	6	-
11 - 15	59	54	5	-
16 - 20	76	63	13	-
21 - 25	87	75	11	1
26 - 35	159	122	35	2
36 - 50	216	132	80	4
51 - 70	171	66	96	9
71 - 100	122	41	77	4
101 - 150	61	14	46	1
151 und mehr	25	4	20	1
Insgesamt	1 047	636	389	22

1.3 Personal der Pflegedienste 2005 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal	Davon: Arbeitsanteil im Pflegedienst nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100 %	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
Beschäftigte						
Vollzeitbeschäftigt	4 158	775	988	1 107	531	757
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	7 658	1 317	2 687	2 161	862	631
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	4 622	1 003	1 371	1 242	599	407
- geringfügig beschäftigt	5 095	1 379	1 113	1 009	546	1 048
Übrige ¹⁾	511	106	121	82	45	157
Insgesamt	22 044	4 580	6 280	5 601	2 583	3 000
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	3 228	644	827	870	407	480
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	7 245	1 266	2 565	2 029	807	578
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	4 457	978	1 335	1 179	580	385
- geringfügig beschäftigt	4 644	1 322	1 021	925	488	888
Übrige ¹⁾	251	63	80	47	22	39
Zusammen	19 825	4 273	5 828	5 050	2 304	2 370

¹⁾ Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

1.4 Personal der Pflegedienste 2005 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in				
		Pflegedienst- leitung	Grund- pflege	hauswirtschaftl. Versorgung	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstigem
Beschäftigte						
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	3 161	195	2 797	17	52	100
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	659	6	600	36	9	8
Krankenschwester, Krankenpfleger	6 693	953	5 188	36	211	305
Krankenpflegehelfer/in	957	5	852	79	13	8
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	634	87	481	10	21	35
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	147	1	131	5	3	7
Heilerziehungspflegehelfer/in	36	-	24	7	-	5
Heilpädagogin, Heilpädagoge	9	-	5	-	2	2
Ergotherapeut/in	27	-	22	-	1	4
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	393	5	302	35	42	9
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	105	4	30	10	31	30
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	212	2	171	34	2	3
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	23	-	14	9	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	80	37	12	1	24	6
sonstiger pflegerischer Beruf	3 253	10	2 752	443	20	28
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	31	-	13	17	1	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	251	-	57	189	1	4
sonstiger Berufsabschluss	3 612	4	1 562	994	724	328
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 761	-	1 049	478	36	198
Insgesamt	22 044	1 309	16 062	2 400	1 193	1 080
darunter weiblich						
staatlich anerkannte Altenpflegerin	2 874	170	2 562	16	34	92
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	625	6	569	36	7	7
Krankenschwester	6 051	790	4 805	33	140	283
Krankenpflegehelferin	887	5	789	76	12	5
Kinderkrankenschwester	604	82	459	10	19	34
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	120	-	108	5	2	5
Heilerziehungspflegehelferin	28	-	21	6	-	1
Heilpädagogin	9	-	5	-	2	2
Ergotherapeutin	21	-	16	-	1	4
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	370	4	284	35	39	8
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	75	3	23	9	17	23
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	208	2	167	34	2	3
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	23	-	14	9	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	51	21	10	1	15	4
sonstiger pflegerischer Beruf	3 169	9	2 677	438	17	28
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	31	-	13	17	1	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	246	-	56	186	1	3
sonstiger Berufsabschluss	3 096	4	1 422	905	588	177
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 337	-	833	390	22	92
Zusammen	19 825	1 096	14 833	2 206	919	771

1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2005 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Davon						
	männlich	weiblich	zusammen	privater Träger		freigemeinnütziger Träger		öffentlicher Träger		
				zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	
Pflegestufe I										
unter 15	141	110	251	46	15	204	95	1	-	
15 - 60	550	555	1 105	487	250	593	295	25	10	
60 - 65	260	288	548	270	123	268	158	10	7	
65 - 70	485	705	1 190	559	335	605	355	26	15	
70 - 75	708	1 270	1 978	901	562	1 016	670	61	38	
75 - 80	1 147	2 821	3 968	1 829	1 298	2 012	1 433	127	90	
80 - 85	1 562	5 550	7 112	3 069	2 379	3 820	2 999	223	172	
85 - 90	1 069	4 346	5 415	2 338	1 879	2 897	2 326	180	141	
90 - 95	686	2 910	3 596	1 441	1 167	2 045	1 658	110	85	
95 und mehr	167	644	811	305	246	480	376	26	22	
Zusammen	6 775	19 199	25 974	11 245	8 254	13 940	10 365	789	580	
Pflegestufe II										
unter 15	116	90	206	52	27	153	63	1	-	
15 - 60	451	542	993	446	244	533	290	14	8	
60 - 65	244	244	488	241	116	239	122	8	6	
65 - 70	483	525	1 008	476	243	508	275	24	7	
70 - 75	719	932	1 651	772	433	832	473	47	26	
75 - 80	1 157	1 689	2 846	1 335	787	1 438	853	73	49	
80 - 85	1 432	2 936	4 368	1 962	1 333	2 291	1 530	115	73	
85 - 90	922	2 456	3 378	1 522	1 095	1 777	1 303	79	58	
90 - 95	640	2 067	2 707	1 207	937	1 433	1 080	67	50	
95 und mehr	190	726	916	395	317	498	393	23	16	
Zusammen	6 354	12 207	18 561	8 408	5 532	9 702	6 382	451	293	
Pflegestufe III ¹⁾										
unter 15	127	79	206	66	21	140	58	-	-	
15 - 60	505	514	1 019	450	236	547	264	22	14	
60 - 65	130	138	268	127	62	132	73	9	3	
65 - 70	248	224	472	227	112	228	102	17	10	
70 - 75	364	298	662	313	133	334	158	15	7	
75 - 80	537	491	1 028	480	243	516	233	32	15	
80 - 85	467	848	1 315	667	438	612	388	36	22	
85 - 90	268	674	942	466	344	458	317	18	13	
90 - 95	173	670	843	400	302	432	359	11	9	
95 und mehr	57	299	356	158	130	188	162	10	7	
Zusammen	2 876	4 235	7 111	3 354	2 021	3 587	2 114	170	100	
Insgesamt										
unter 15	384	279	663	164	63	497	216	2	-	
15 - 60	1 506	1 611	3 117	1 383	730	1 673	849	61	32	
60 - 65	634	670	1 304	638	301	639	353	27	16	
65 - 70	1 216	1 454	2 670	1 262	690	1 341	732	67	32	
70 - 75	1 791	2 500	4 291	1 986	1 128	2 182	1 301	123	71	
75 - 80	2 841	5 001	7 842	3 644	2 328	3 966	2 519	232	154	
80 - 85	3 461	9 334	12 795	5 698	4 150	6 723	4 917	374	267	
85 - 90	2 259	7 476	9 735	4 326	3 318	5 132	3 946	277	212	
90 - 95	1 499	5 647	7 146	3 048	2 406	3 910	3 097	188	144	
95 und mehr	414	1 669	2 083	858	693	1 166	931	59	45	
Zusammen	16 005	35 641	51 646	23 007	15 807	27 229	18 861	1 410	973	

¹⁾ Einschließlich Härtetfälle

1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2005 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Pflege- dienste	Personal	Pflegebedürftige				je 1000 Einwohner ab 65 Jahren
				Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III ¹⁾	zusammen	
101	Braunschweig, Stadt	29	656	936	532	177	1 645	33
102	Salzgitter, Stadt	15	284	361	296	93	750	32
103	Wolfsburg, Stadt	9	313	370	215	91	676	25
151	Gifhorn	16	375	408	329	151	888	30
152	Göttingen	33	872	844	542	184	1 570	33
153	Goslar	22	468	609	367	126	1 102	29
154	Helmstedt	15	245	285	219	59	563	27
155	Northeim	23	431	878	535	150	1 563	47
156	Osterode am Harz	12	158	235	130	42	407	20
157	Peine	16	261	428	279	124	831	32
158	Wolfenbüttel	17	304	373	295	73	741	29
1	Braunschweig	207	4 367	5 727	3 739	1 270	10 736	32
241	Region Hannover	119	3 099	3 500	2 187	856	6 543	29
	dar. Hannover, Landeshauptstadt	60	1 791	1 893	1 035	392	3 320	33
251	Diepholz	32	535	635	524	203	1 362	33
252	Hamelnd-Pyrmont	28	547	677	401	111	1 189	32
254	Hildesheim	47	837	1 037	715	332	2 084	34
255	Holzminde	14	236	311	193	52	556	30
256	Nienburg (Weser)	18	296	371	306	102	779	31
257	Schaumburg	18	322	647	387	149	1 183	33
2	Hannover	276	5 872	7 178	4 713	1 805	13 696	31
351	Celle	27	509	638	507	187	1 332	36
352	Cuxhaven	36	578	831	557	235	1 623	37
353	Harburg	28	546	632	552	224	1 408	31
354	Lüchow-Dannenberg	9	182	234	147	59	440	36
355	Lüneburg	23	485	621	369	147	1 137	37
356	Osterholz	16	309	298	340	164	802	38
357	Rotenburg (Wümme)	22	416	598	499	222	1 319	45
358	Soltau-Fallingbostel	18	359	353	284	117	754	27
359	Stade	14	339	445	302	103	850	25
360	Uelzen	15	302	331	222	61	614	28
361	Verden	17	295	339	280	124	743	31
3	Lüneburg	225	4 320	5 320	4 059	1 643	11 022	34
401	Delmenhorst, Stadt	8	158	189	150	43	382	26
402	Emden, Stadt	7	129	178	123	30	331	33
403	Oldenburg, Stadt	30	667	723	426	128	1 277	46
404	Osnabrück, Stadt	21	480	460	332	125	917	29
405	Wilhelmshaven, Stadt	19	199	320	140	29	489	26
451	Ammerland	13	281	299	224	81	604	28
452	Aurich	32	715	699	587	217	1 503	42
453	Cloppenburg	14	257	291	295	152	738	31
454	Emsland	44	1 170	1 119	1 049	516	2 684	53
455	Friesland	25	398	410	232	75	717	34
456	Grafschaft Bentheim	16	596	485	396	147	1 028	42
457	Leer	22	621	469	425	172	1 066	35
458	Oldenburg	15	290	353	217	116	686	31
459	Osnabrück	43	926	1 013	878	324	2 215	34
460	Vechta	10	243	354	303	132	789	41
461	Wesermarsch	12	249	296	181	57	534	28
462	Wittmund	8	106	91	92	49	232	21
4	Weser-Ems	339	7 485	7 749	6 050	2 393	16 192	36
	Niedersachsen	1 047	22 044	25 974	18 561	7 111	51 646	33

¹⁾ Einschließlich Härtefälle.

2.1 Pflegeheime 2005 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art der Pflegeheime	Pflegeheime insgesamt	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegeheime				
ohne andere Sozialleistungen	1 079	691	359	29
mit anderen Sozialleistungen	269	106	149	14
und zwar:				
sonstige ambulante Hilfeleistungen	53	31	22	-
in Anbindung an eine Wohn Einrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	204	74	126	4
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	32	8	17	7
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung der Eingliederungshilfe	21	8	9	4
Pflegeheime insgesamt	1 348	797	508	43

2.2 Pflegeheime 2005 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen

Pflegeheime mit ... bis ... verfügbaren Plätzen Art des Pflegeheims	Pflegeheime insgesamt	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	40	32	8	-
11 - 20	142	98	42	2
21 - 30	145	126	16	3
31 - 40	149	106	40	3
41 - 50	143	92	47	4
51 - 60	131	87	38	6
61 - 80	228	117	107	4
81 - 100	153	56	91	6
101 - 150	154	53	91	10
151 - 200	48	22	21	5
201 - 300	13	6	7	-
301 und mehr	2	2	-	-
Insgesamt	1 348	797	508	43
Davon				
Pflegeheime überwiegend für				
ältere Menschen	1 281	750	495	36
behinderte Menschen.....	22	16	5	1
psychisch Kranke	45	31	8	6

2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2005 nach Art der Plätze und Trägergruppen

Art der Plätze	Verfügbare Plätze	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Vollstationäre Dauerpflege	84 959	43 481	37 880	3 598
davon: 1-Bett-Zimmer	47 645	20 676	25 110	1 859
2-Bett-Zimmer	36 239	22 079	12 606	1 554
3-Bett-Zimmer	1 009	676	156	177
4 und mehr-Bett-Zimmer	66	50	8	8
davon: Kurzzeitpflege	813	410	369	34
Teilstationäre Pflege	1 124	263	845	16
Verfügbare Plätze insgesamt	86 083	43 744	38 725	3 614

2.4 Pflegeheime 2005 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung

Art und Höhe der Vergütung (von ... bis unter ... EUR pro Person und Tag)	Art der Leistung ¹⁾			
	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeklasse 1				
unter 20	-	-	1	-
20 - 25	4	-	5	1
25 - 30	15	-	24	-
30 - 35	157	5	28	2
35 - 45	985	35	30	2
45 - 55	78	16	6	1
55 - 65	20	5	1	-
65 und mehr	14	3	1	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse 2				
unter 20	-	1	1	-
20 - 25	-	-	-	-
25 - 30	1	-	4	1
30 - 35	2	-	13	-
35 - 45	146	7	46	3
45 - 55	797	24	25	1
55 - 65	286	23	6	1
65 - 75	26	8	-	-
75 und mehr	15	1	1	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse 3				
unter 45	3	-	35	2
45 - 50	21	3	17	2
50 - 55	98	5	17	-
55 - 60	262	6	12	1
60 - 65	366	12	10	1
65 - 75	447	27	3	-
75 - 85	53	9	1	-
85 - 100	16	2	-	-
100 und mehr	6	-	1	-
ohne Angabe	1	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	139	5	66	4
15 - 18	999	41	20	2
18 - 21	122	12	3	-
21 - 24	6	2	5	-
24 - 27	4	1	1	-
27 - 30	-	1	1	-
30 - 35	2	1	-	-
35 und mehr	1	1	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeheime insgesamt	1 273	64	96	6

¹⁾ Pflegeheime, die sowohl Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei jeder Leistungsart gezählt.

2.5 Personal der Pflegeheime 2005 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon überwiegend tätig in					
		Pflege und Betreuung	sozialer Betreuung	Hauswirtschaftsbereich	haustechnischem Bereich	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstigem Bereich
Personal insgesamt							
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	13 530	12 998	181	23	3	302	23
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	2 397	2 347	31	7	2	7	3
Krankenschwester, Krankenpfleger	5 832	5 503	57	10	2	246	14
Krankenpflegehelfer/in	1 680	1 641	18	9	-	8	4
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	339	302	8	4	-	24	1
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	241	192	43	1	-	5	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	46	31	14	1	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	21	8	7	1	-	4	1
Ergotherapeut/in	507	126	373	-	-	1	7
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	444	295	55	27	10	47	10
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	477	92	273	6	1	101	4
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	132	111	15	6	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	20	14	4	2	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	179	49	18	1	-	107	4
sonstiger pflegerischer Beruf	4 725	4 573	75	55	3	15	4
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	170	3	1	163	1	2	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2 815	140	30	2 545	36	21	43
sonstiger Berufsabschluss	14 786	4 574	523	5 406	1 414	2 403	466
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	13 420	7 904	310	4 441	301	149	315
Insgesamt	61 761	40 903	2 036	12 708	1 773	3 442	899
darunter weiblich							
staatlich anerkannte Altenpflegerin	11 698	11 281	167	23	1	204	22
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	2 201	2 155	29	7	1	7	2
Krankenschwester	5 237	4 992	56	9	-	167	13
Krankenpflegehelferin	1 538	1 501	18	9	-	7	3
Kinderkrankenschwester	329	292	8	4	-	24	1
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	197	159	36	1	-	1	-
Heilerziehungspflegehelferin	39	29	9	1	-	-	-
Heilpädagogin	19	8	6	1	-	3	1
Ergotherapeutin	450	114	330	-	-	-	6
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	388	269	52	24	1	34	8
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	371	77	236	6	-	50	2
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	127	107	15	5	-	-	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	18	12	4	2	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	113	37	17	1	-	56	2
sonstiger pflegerischer Beruf	4 414	4 276	69	52	2	13	2
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	154	3	1	147	1	2	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2 499	137	30	2 252	23	18	39
sonstiger Berufsabschluss	11 954	4 160	452	5 087	77	1 882	296
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	11 391	6 574	205	4 213	46	111	242
Zusammen	53 137	36 183	1 740	11 844	152	2 579	639

2.6 Personal der Pflegeheime 2005 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal insgesamt	Davon: Arbeitsanteil für das Pflegeheim nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100 %	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
Personal insgesamt						
Vollzeitbeschäftigt	23 815	19 671	2 716	552	318	558
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	17 158	12 073	3 434	969	200	482
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	8 726	6 095	985	891	405	350
- geringfügig beschäftigt	7 859	5 565	758	149	516	871
Übrige ¹⁾	4 203	3 234	523	153	122	171
Insgesamt	61 761	46 638	8 416	2 714	1 561	2 432
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	19 103	16 028	2 119	368	234	354
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	16 085	11 322	3 203	924	193	443
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	8 193	5 741	921	837	382	312
- geringfügig beschäftigt	6 827	4 858	665	131	455	718
Übrige ¹⁾	2 929	2 258	369	108	86	108
Zusammen	53 137	40 207	7 277	2 368	1 350	1 935

¹⁾ Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2005 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht

Art der Pflegeleistung Trägergruppe	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III ¹⁾	noch ohne Zuordnung	Zusammen	Davon	
						männlich	weiblich
Vollstationäre Pflege	25 781	30 483	17 207	908	74 379	17 325	57 054
davon: Dauerpflege	24 640	29 815	17 048	828	72 331	16 730	55 601
Kurzzeitpflege	1 141	668	159	80	2 048	595	1 453
Teilstationäre Pflege	505	676	230	24	1 435	453	982
Insgesamt	26 286	31 159	17 437	932	75 814	17 778	58 036
davon: Privater Träger	12 470	15 753	8 767	514	37 504	9 580	27 924
Freigemeinnütziger Träger	12 579	14 218	8 025	388	35 210	7 362	27 848
Öffentlicher Träger	1 237	1 188	645	30	3 100	836	2 264

¹⁾ Einschließlich Härtefälle.

2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2005 nach Altersgruppen, Pflegestufen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Davon			
	männlich	weiblich	zusammen	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	
Pflegestufe I							
unter 15	2	1	3	3	-	3	-
15 - 60	770	381	1 151	1 102	38	1 140	11
60 - 65	430	278	708	673	19	692	16
65 - 70	920	721	1 641	1 553	52	1 605	36
70 - 75	821	1 054	1 875	1 749	85	1 834	41
75 - 80	923	2 375	3 298	2 992	188	3 180	118
80 - 85	1 105	5 154	6 259	5 798	323	6 121	138
85 - 90	841	4 612	5 453	5 116	250	5 366	87
90 - 95	685	3 956	4 641	4 443	150	4 593	48
95 und älter	180	1 077	1 257	1 211	36	1 247	10
zusammen.....	6 677	19 609	26 286	24 640	1 141	25 781	505
Pflegestufe II							
unter 15	6	1	7	6	1	7	-
15 - 60	577	420	997	963	13	976	21
60 - 65	387	279	666	620	21	641	25
65 - 70	771	686	1 457	1 375	35	1 410	47
70 - 75	845	1 148	1 993	1 859	54	1 913	80
75 - 80	1 110	2 642	3 752	3 517	98	3 615	137
80 - 85	1 301	5 737	7 038	6 712	166	6 878	160
85 - 90	977	5 479	6 456	6 219	124	6 343	113
90 - 95	813	5 604	6 417	6 211	128	6 339	78
95 und älter	239	2 137	2 376	2 333	28	2 361	15
zusammen.....	7 026	24 133	31 159	29 815	668	30 483	676
Pflegestufe III ¹⁾							
unter 15	3	2	5	4	1	5	-
15 - 60	639	535	1 174	1 147	16	1 163	11
60 - 65	245	252	497	477	7	484	13
65 - 70	443	510	953	907	15	922	31
70 - 75	506	730	1 236	1 178	19	1 197	39
75 - 80	622	1 504	2 126	2 052	29	2 081	45
80 - 85	704	3 203	3 907	3 798	59	3 857	50
85 - 90	440	2 919	3 359	3 265	51	3 316	43
90 - 95	354	3 089	3 443	3 392	33	3 425	18
95 und älter	119	1 550	1 669	1 656	9	1 665	4
zusammen.....	4 075	14 294	18 369	17 876	239	18 115	254
Zusammen ²⁾							
unter 15	11	4	15	13	2	15	-
15 - 60	1 986	1 336	3 322	3 212	67	3 279	43
60 - 65	1 062	809	1 871	1 770	47	1 817	54
65 - 70	2 134	1 917	4 051	3 835	102	3 937	114
70 - 75	2 172	2 932	5 104	4 786	158	4 944	160
75 - 80	2 655	6 521	9 176	8 561	315	8 876	300
80 - 85	3 110	14 094	17 204	16 308	548	16 856	348
85 - 90	2 258	13 010	15 268	14 600	425	15 025	243
90 - 95	1 852	12 649	14 501	14 046	311	14 357	144
95 und älter	538	4 764	5 302	5 200	73	5 273	29
insgesamt.....	17 778	58 036	75 814	72 331	2 048	74 379	1 435

1) Einschließlich Härtefälle. - 2) Einschließlich der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

2.9 Pflegeheime und Personal 2005 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Pflegeheime	Pflege- bedürftige	Personal	Davon				Übrige ²⁾
					vollzeit- beschäftigt	teilzeitbeschäftigt			
						über 50 %	50 % oder weniger ¹⁾	geringfügig beschäftigt	
101	Braunschweig, Stadt	33	2 489	1 782	717	454	365	80	166
102	Salzgitter, Stadt	13	1 114	841	314	242	165	85	35
103	Wolfsburg, Stadt	9	850	631	198	217	92	80	44
151	Gifhorn	22	1 204	933	440	184	181	67	61
152	Göttingen	40	2 581	2 203	869	639	281	273	141
153	Goslar	37	2 137	1 684	923	414	139	101	107
154	Helmstedt	14	1 216	911	346	312	120	72	61
155	Northeim	33	1 740	1 382	667	347	123	158	87
156	Osterode am Harz	33	1 647	1 233	626	283	74	146	104
157	Peine	24	1 624	1 208	557	313	118	144	76
158	Wolfenbüttel	13	1 269	926	404	246	140	87	49
1	Braunschweig	271	17 871	13 734	6 061	3 651	1 798	1 293	931
241	Region Hannover	153	10 723	7 965	3 623	1 849	987	992	514
	dar. Hannover, Landeshauptstadt	76	5 509	4 068	1 787	980	603	454	244
251	Diepholz	41	1 980	1 569	483	593	167	236	90
252	Hamelnd-Pyrmont	35	1 884	1 604	632	481	175	143	173
254	Hildesheim	54	3 614	3 048	1 186	871	321	420	250
255	Holzminde	19	897	824	270	213	185	114	42
256	Nienburg (Weser)	28	1 378	1 139	562	240	119	148	70
257	Schaumburg	44	2 413	1 965	835	583	215	239	93
2	Hannover	374	22 889	18 114	7 591	4 830	2 169	2 292	1 232
351	Celle	55	2 108	1 665	800	374	164	218	109
352	Cuxhaven	53	2 243	2 011	695	600	285	341	90
353	Harburg	31	1 709	1 370	524	418	183	176	69
354	Lüchow-Dannenberg	9	605	460	167	209	45	23	16
355	Lüneburg	40	1 878	1 417	724	276	144	167	106
356	Osterholz	32	1 202	1 042	360	365	87	191	39
357	Rotenburg (Wümme)	26	1 296	1 058	332	370	178	119	59
358	Soltau-Fallingbostel	19	1 187	990	338	365	140	105	42
359	Stade	22	1 558	1 141	411	317	242	105	66
360	Uelzen	28	1 340	966	419	307	95	86	59
361	Verden	29	1 383	1 258	425	499	91	155	88
3	Lüneburg	344	16 509	13 378	5 195	4 100	1 654	1 686	743
401	Delmenhorst, Stadt	7	434	330	104	122	53	13	38
402	Emden, Stadt	8	493	412	128	119	76	61	28
403	Oldenburg, Stadt	24	1 564	1 247	440	425	152	151	79
404	Osnabrück, Stadt	14	1 285	1 098	257	303	300	115	123
405	Wilhelmshaven, Stadt	29	1 009	751	354	142	113	99	43
451	Ammerland	17	854	632	293	134	74	70	61
452	Aurich	23	1 256	977	423	224	122	106	102
453	Cloppenburg	21	1 004	1 044	187	378	199	212	68
454	Emsland	33	1 625	1 685	320	400	470	332	163
455	Friesland	18	931	780	283	231	120	97	49
456	Grafschaft Bentheim	19	977	948	246	257	195	188	62
457	Leer	18	848	884	220	251	140	171	102
458	Oldenburg	21	1 015	781	242	254	145	79	61
459	Osnabrück	57	2 872	2 873	804	774	543	601	151
460	Vechta	19	988	922	227	277	161	172	85
461	Wesermarsch	22	1 011	856	329	208	171	86	62
462	Wittmund	9	379	315	111	78	71	35	20
4	Weser-Ems	359	18 545	16 535	4 968	4 577	3 105	2 588	1 297
	Niedersachsen	1 348	75 814	61 761	23 815	17 158	8 726	7 859	4 203

1) aber nicht geringfügig beschäftigt. -

2) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2005 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Vollstationäre Pflege	Teilstationäre Pflege	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III ¹⁾	Zusammen ²⁾	je 1000 Einwohner ab 65 Jahren
101	Braunschweig, Stadt	2 411	78	835	1 047	596	2 489	49
102	Salzgitter, Stadt	1 060	54	410	436	254	1 114	47
103	Wolfsburg, Stadt	808	42	253	336	259	850	31
151	Gifhorn	1 177	27	426	453	313	1 204	41
152	Göttingen	2 439	142	917	1 133	495	2 581	54
153	Goslar	2 059	78	778	834	494	2 137	57
154	Helmstedt	1 201	15	424	466	314	1 216	58
155	Northeim	1 558	182	730	750	240	1 740	52
156	Osterode am Harz	1 589	58	625	639	360	1 647	81
157	Peine	1 597	27	538	698	371	1 624	62
158	Wolfenbüttel	1 224	45	469	510	276	1 269	49
1	Braunschweig	17 123	748	6 405	7 302	3 972	17 871	52
241	Region Hannover	10 317	406	3 764	4 347	2 452	10 723	48
	dar. Hannover, Landeshauptstadt	5 312	197	2 003	2 176	1 244	5 509	54
251	Diepholz	1 843	137	619	779	533	1 980	46
252	Hameln-Pyrmont	1 790	94	778	765	313	1 884	50
254	Hildesheim	3 465	149	1 148	1 419	1 000	3 614	59
255	Holz Minden	887	10	284	381	207	897	49
256	Nienburg (Weser)	1 339	39	438	541	362	1 378	55
257	Schaumburg	2 349	64	872	899	595	2 413	68
2	Hannover	21 990	899	7 903	9 131	5 462	22 889	51
351	Celle	2 056	52	614	923	562	2 108	57
352	Cuxhaven	2 168	75	839	911	460	2 243	51
353	Harburg	1 639	70	583	743	380	1 709	38
354	Lüchow-Dannenberg	598	7	238	240	113	605	49
355	Lüneburg	1 844	34	627	742	481	1 878	61
356	Osterholz	1 165	37	333	547	310	1 202	57
357	Rotenburg (Wümme)	1 212	84	432	525	315	1 296	43
358	Soltau-Fallingb.ostel	1 161	26	461	493	215	1 187	42
359	Stade	1 533	25	541	591	416	1 558	45
360	Uelzen	1 317	23	543	508	275	1 340	60
361	Verden	1 349	34	406	551	420	1 383	58
3	Lüneburg	16 042	467	5 617	6 774	3 947	16 509	50
401	Delmenhorst, Stadt	416	18	164	179	88	434	30
402	Emden, Stadt	465	28	184	198	106	493	48
403	Oldenburg, Stadt	1 502	62	619	643	286	1 564	56
404	Osnabrück, Stadt	1 215	70	532	519	222	1 285	39
405	Wilhelmshaven, Stadt	977	32	366	485	151	1 009	53
451	Ammerland	825	29	301	394	154	854	40
452	Aurich	1 199	57	488	532	228	1 256	35
453	Cloppenburg	917	87	279	435	278	1 004	41
454	Emsland	1 350	275	443	687	491	1 625	29
455	Friesland	894	37	363	413	135	931	45
456	Grafschaft Bentheim	908	69	256	421	288	977	39
457	Leer	814	34	326	344	171	848	28
458	Oldenburg	981	34	329	459	225	1 015	46
459	Osnabrück	2 507	365	914	1 243	667	2 872	42
460	Vechta	854	134	321	418	241	988	46
461	Wesermarsch	989	22	362	412	230	1 011	54
462	Wittmund	363	16	114	170	95	379	34
4	Weser-Ems	17 176	1 369	6 361	7 952	4 056	18 545	40
	Niedersachsen	72 331	3 483	26 286	31 159	17 437	75 814	48

1) Einschließlich Härtefälle. - 2) Einschließlich der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2005 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht

Leistungsträger	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III 1)	Zusammen	Männlich	Weiblich
Ortskrankenkassen	37 701	22 114	6 852	66 667	23 130	43 537
Betriebskrankenkassen	9 146	5 416	1 549	16 111	6 869	9 242
Innungskrankenkassen.....	3 486	2 024	648	6 158	2 790	3 368
Landwirtschaftl. Krankenkasse	3 177	2 257	771	6 205	2 420	3 785
See-Krankenkasse	266	149	40	455	176	279
Bundesknappschaft	2 295	1 302	327	3 924	1 537	2 387
Ersatzkasse für Arbeiter	765	506	168	1 439	762	677
Ersatzkasse für Angestellte	14 391	8 007	2 739	25 137	9 977	15 160
Gesetzliche Pflegekassen zusammen	71 227	41 775	13 094	126 096	47 661	78 435
Private Versicherungsunternehmen	4 886	3 677	1 316	9 879	4 557	5 322
Insgesamt	76 113	45 452	14 410	135 975	52 218	83 757

1) Einschließlich Härtefälle.

3.2 Pflegebedürftige in häuslicher Pflege 2005 nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Häusliche Pflege			Davon		
	Pflegegeld 1)	Pflegedienst	Zusammen	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III 2)
Männlich						
unter 15	3 820	384	4 204	2 105	1 318	781
15 - 60	9 791	1 506	11 297	5 377	3 872	2 048
60 - 70	6 580	1 850	8 430	4 574	2 967	889
70 - 80	10 513	4 632	15 145	8 150	5 468	1 527
80 - 90	7 663	5 720	13 383	7 449	4 820	1 114
90 und älter	2 295	1 913	4 208	2 151	1 663	394
Zusammen	40 662	16 005	56 667	29 806	20 108	6 753
Weiblich						
unter 15	2 706	279	2 985	1 453	960	572
15 - 60	8 676	1 611	10 287	4 806	3 619	1 862
60 - 70	5 809	2 124	7 933	4 512	2 673	748
70 - 80	13 065	7 501	20 566	13 045	6 083	1 438
80 - 90	20 816	16 810	37 626	24 234	10 737	2 655
90 und älter	8 729	7 316	16 045	8 288	5 895	1 862
Zusammen	59 801	35 641	95 442	56 338	29 967	9 137
Zusammen						
unter 15	6 526	663	7 189	3 558	2 278	1 353
15 - 60	18 467	3 117	21 584	10 183	7 491	3 910
60 - 70	12 389	3 974	16 363	9 086	5 640	1 637
70 - 80	23 578	12 133	35 711	21 195	11 551	2 965
80 - 90	28 479	22 530	51 009	31 683	15 557	3 769
90 und älter	11 024	9 229	20 253	10 439	7 558	2 256
Insgesamt	100 463	51 646	152 109	86 144	50 075	15 890

1) Pflegegeld ohne Sachleistungen. - 2) Einschließlich Härtefälle

3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2005 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegegeldempfänger(innen)				Darunter: ohne Sachleistungen			
	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III 1)	zusammen	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III 1)	zusammen
Männlich								
unter 10	1 200	699	310	2 209	1 177	686	292	2 155
10 - 20	1 389	957	734	3 080	1 360	925	690	2 975
20 - 30	665	576	455	1 696	657	560	423	1 640
30 - 40	835	658	338	1 831	816	633	284	1 733
40 - 50	1 202	917	328	2 447	1 138	855	258	2 251
50 - 60	1 811	1 118	373	3 302	1 643	964	250	2 857
60 - 70	4 321	2 843	859	8 023	3 829	2 240	511	6 580
70 - 80	7 515	5 200	1 468	14 183	6 295	3 592	626	10 513
80 - 90	6 449	4 288	1 041	11 778	4 818	2 466	379	7 663
90 und älter	1 810	1 486	373	3 669	1 298	833	164	2 295
Zusammen	27 197	18 742	6 279	52 218	23 031	13 754	3 877	40 662
Weiblich								
unter 10	799	530	258	1 587	784	515	245	1 544
10 - 20	972	689	505	2 166	959	665	478	2 102
20 - 30	479	469	358	1 306	467	452	338	1 257
30 - 40	712	629	299	1 640	685	585	266	1 536
40 - 50	1 160	860	355	2 375	1 076	755	272	2 103
50 - 60	1 799	1 158	371	3 328	1 623	975	242	2 840
60 - 70	4 108	2 478	663	7 249	3 519	1 904	386	5 809
70 - 80	11 599	5 409	1 299	18 307	8 954	3 462	649	13 065
80 - 90	20 475	9 333	2 323	32 131	14 338	5 345	1 133	20 816
90 und älter	6 813	5 155	1 700	13 668	4 734	3 102	893	8 729
Zusammen	48 916	26 710	8 131	83 757	37 139	17 760	4 902	59 801
Zusammen								
unter 10	1 999	1 229	568	3 796	1 961	1 201	537	3 699
10 - 20	2 361	1 646	1 239	5 246	2 319	1 590	1 168	5 077
20 - 30	1 144	1 045	813	3 002	1 124	1 012	761	2 897
30 - 40	1 547	1 287	637	3 471	1 501	1 218	550	3 269
40 - 50	2 362	1 777	683	4 822	2 214	1 610	530	4 354
50 - 60	3 610	2 276	744	6 630	3 266	1 939	492	5 697
60 - 70	8 429	5 321	1 522	15 272	7 348	4 144	897	12 389
70 - 80	19 114	10 609	2 767	32 490	15 249	7 054	1 275	23 578
80 - 90	26 924	13 621	3 364	43 909	19 156	7 811	1 512	28 479
90 und älter	8 623	6 641	2 073	17 337	6 032	3 935	1 057	11 024
Insgesamt	76 113	45 452	14 410	135 975	60 170	31 514	8 779	100 463

1) Einschließlich Härtefälle.

3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2005 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ¹⁾		Betreuung durch Pflegedienste		Betreuung in Pflegeheimen		Leistungsempfängerinnen und -empfänger	
		Anzahl	je 1000 Einw. ab 65 Jahren	Anzahl	je 1000 Einw. ab 65 Jahren	Anzahl	je 1000 Einw. ab 65 Jahren	insgesamt	je 1000 Einw. ab 65 Jahren
101	Braunschweig, Stadt	2 718	54	1 645	33	2 489	49	6 852	136
102	Salzgitter, Stadt	2 136	91	750	32	1 114	47	4 000	170
103	Wolfsburg, Stadt	1 733	64	676	25	850	31	3 259	120
151	Gifhorn	2 459	84	888	30	1 204	41	4 551	156
152	Göttingen	2 734	58	1 570	33	2 581	55	6 885	146
153	Goslar	2 028	54	1 102	29	2 137	57	5 267	141
154	Helmstedt	1 260	60	563	27	1 216	58	3 039	145
155	Northeim	2 388	72	1 563	47	1 740	53	5 691	173
156	Osterode am Harz	1 353	67	407	20	1 647	81	3 407	168
157	Peine	1 951	75	831	32	1 624	62	4 406	169
158	Wolfenbüttel	1 499	59	741	29	1 269	50	3 509	138
1	Braunschweig	22 259	65	10 736	32	17 871	53	50 866	149
241	Region Hannover	11 925	53	6 543	29	10 723	48	29 191	131
	dar. Hannover, Landeshauptstadt	4 936	49	3 320	33	5 509	55	13 765	137
251	Diepholz	2 617	63	1 362	33	1 980	48	5 959	143
252	Hameln-Pyrmont	2 214	60	1 189	32	1 884	51	5 287	144
254	Hildesheim	4 230	70	2 084	34	3 614	59	9 928	163
255	Holzminde	948	51	556	30	897	49	2 401	130
256	Nienburg (Weser)	1 684	67	779	31	1 378	55	3 841	153
257	Schaumburg	2 201	62	1 183	33	2 413	68	5 797	163
2	Hannover	25 819	59	13 696	31	22 889	52	62 404	141
351	Celle	2 503	68	1 332	36	2 108	58	5 943	162
352	Cuxhaven	2 915	67	1 623	37	2 243	52	6 781	156
353	Harburg	2 407	53	1 408	31	1 709	38	5 524	123
354	Lüchow-Dannenberg	846	69	440	36	605	49	1 891	154
355	Lüneburg	1 958	64	1 137	37	1 878	61	4 973	162
356	Osterholz	1 424	68	802	38	1 202	57	3 428	163
357	Rotenburg (Wümme)	1 984	68	1 319	45	1 296	44	4 599	157
358	Soltau-Fallingb.ostel	1 513	54	754	27	1 187	42	3 454	123
359	Stade	2 031	59	850	25	1 558	45	4 439	128
360	Uelzen	1 020	46	614	28	1 340	60	2 974	134
361	Verden	1 385	58	743	31	1 383	58	3 511	146
3	Lüneburg	19 986	61	11 022	34	16 509	50	47 517	145
401	Delmenhorst, Stadt	1 069	73	382	26	434	30	1 885	129
402	Emden, Stadt	702	70	331	33	493	49	1 526	152
403	Oldenburg, Stadt	1 407	51	1 277	46	1 564	56	4 248	153
404	Osnabrück, Stadt	1 336	42	917	29	1 285	41	3 538	112
405	Wilhelmshaven, Stadt	959	51	489	26	1 009	53	2 457	130
451	Ammerland	1 216	56	604	28	854	40	2 674	124
452	Aurich	3 361	94	1 503	42	1 256	35	6 120	171
453	Cloppenburg	2 545	106	738	31	1 004	42	4 287	178
454	Emsland	5 717	112	2 684	53	1 625	32	10 026	196
455	Friesland	1 127	54	717	34	931	45	2 775	133
456	Grafschaft Bentheim	1 660	68	1 028	42	977	40	3 665	150
457	Leer	2 350	78	1 066	35	848	28	4 264	142
458	Oldenburg	1 402	64	686	31	1 015	46	3 103	142
459	Osnabrück	3 711	58	2 215	34	2 872	45	8 798	137
460	Vechta	1 635	84	789	41	988	51	3 412	175
461	Wesermarsch	1 223	65	534	28	1 011	54	2 768	147
462	Wittmund	979	88	232	21	379	34	1 590	143
4	Weser-Ems	32 399	73	16 192	36	18 545	42	67 136	150
	Niedersachsen	100 463	65	51 646	33	75 814	49	227 923	147

¹⁾ Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ohne Sachleistungen.